

Ressort: Politik

Umweltministerium will Insektenschutz fördern

Berlin, 10.10.2018, 01:00 Uhr

GDN - Das Umweltministerium will den Insektenschutz in Deutschland und Europa mit 100 Millionen Euro fördern. Wie aus dem Entwurf für das "Aktionsprogramm Insektenschutz" hervorgeht, über den die Zeitungen der Funke-Mediengruppe (Mittwochsausgaben) berichten, soll die Hälfte des Geldes ab 2020 über ein gemeinsames Förderprogramm von Bund und Ländern verteilt werden, den restlichen Betrag soll der Bund tragen.

Allein 25 Millionen Euro sollen dabei zusätzlich in Forschung und Monitoring fließen. Auch auf EU-Ebene will sich das Ministerium dafür einsetzen, dass die Naturschutzfinanzierung verbessert wird. Das Programm basiert auf den Eckpunkten der Regierung zum Insektenschutz und enthält eine Reihe von Maßnahmen, mit denen das Ministerium dem Insektensterben entgegenwirken will. So soll die Düngung von Ackerstreifen, die an wichtige Insektenlebensräume grenzen, verboten werden. In Bereichen, die ökologisch besonders schutzbedürftig sind, will das Ministerium den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verbieten. Glyphosat soll nur noch zum Einsatz kommen, "wo und soweit dies absolut nicht anders geht", wie es in dem Papier heißt. "Das Insektensterben zu stoppen ist eine der zentralen politischen Aufgaben unserer Zeit", sagte Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) den Funke-Zeitungen. Wenn man dem nicht Einhalt gebiete, seien Landwirtschaft, Vogelwelt, Ökosysteme und Wirtschaft in Gefahr. Mit dem Aktionsprogramm gebe es jetzt die Möglichkeit, "das Ruder rumzureißen". Hierfür sei der Einsatz der ganzen Bundesregierung erforderlich, so die Umweltministerin. Union und SPD hatten im Koalitionsvertrag festgelegt, dass es ein Aktionsprogramm für den Insektenschutz geben soll. Dem Vorschlag des Umweltministeriums muss das Kabinett noch zustimmen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-113170/umweltministerium-will-insektenschutz-foerdern.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com